

Vöhl

Hermann Liebmann¹

Sohn des Salomon Liebmann; es ist unbekannt, wann er in Vöhl gewohnt hat.

1866

Aus Salomon Liebmanns Brief an das Amtsgericht Vöhl aus dem Jahre 1888 kann man schließen, dass sein Sohn Hermann im Jahre 1866 geheiratet hat.

1873

Am 23. Oktober erhält er einen Heimathschein für einen Aufenthalt in Erlangen.

1888

Salomon Liebmann erwähnt in einem Brief an das Amtsgericht Vöhl seine beiden Söhne Hermann und Emanuel.

1910

Am 20. August spendete ein H. Liebmann aus Offenbach 20 Mark für die Erneuerung des Friedhofsgitters in Vöhl.²

¹ Bezüglich Hermanns gibt es einige Unklarheiten. Im Anhang zum Ehevertrag zwischen Salomon Liebmann und Regina Feist, wird nur Emanuel genannt und als Kind aus erster Ehe Salomons bezeichnet. Wenn Hermann – wie aus Salomons Brief aus dem Jahre 1888 zu schließen ist – 1866 geheiratet hat, muss er viel älter als Emanuel sein und aus einer früheren Ehe stammen, wenn er kein uneheliches Kind ist.

² Quelle: Bestand 1, 45 A Vöhl im Archiv der Stiftung „Neue Synagoge Berlin – Centrum Judaicum“; da nur der Anfangsbuchstabe des Vornamens genannt ist, ist nicht sicher, ob er der Spender war.